

Die Musik der wacker aufspielenden Band *Lauter Blech* korrespondierte mit diesem krassen, hektischen, aberwitzigen Bilderbogen der Lebensängste und –träume, der galligen Frustration und der mantra-artig wiederholten Rituale.

(...)

Wenn das mit soviel Fantasie und Können, auch mit Selbstironie und einer verzehrenden Intensität geschieht, die das Bremer Tanztheater ohnehin auszeichnet, sei das gern geduldet, zumal es Dietrich immer wieder gelingt, aus den *Zutaten* seiner Tanzenden ein spontan wirkendes Geflecht zu knüpfen.

(...)

Starker, lang wählender Beifall

Simon Neubauer *Weser Kurier*

Das Anfangsbild von Urs Dietrichs jüngster Choreografie *Schlussverkauf* bleibt so vielschichtig wie das Stück selbst.

(...)

Galliger und unversöhnlicher als sonst rückt das brillante Ensemble des Bremer Tanztheaters den rüden Geschlechterkampf, die Vulgarität der Unterhaltungskultur und die primatenhaften Revierkämpfe der Geschäftswelt ins Rampenlicht.

Rainer Beßling *Kreiszeitung*

Akrobatische Tanzeinlagen, Live-Musik der Gruppe Lauter Blech und ein originelles Bühnenbild sorgen für ein hohes Maß an Unterhaltung.

(...)

Am Donnerstag fiel der Applaus jedenfalls lang und herzlich aus.

Kristina Gottschlich *Bremer Anzeiger*

Standing Ovationen und minutenlangen Jubel erntete Produzent Urs Dietrich für seine Uraufführung von „Schlussverkauf“.

(...)

Die Zuschauer waren begeistert von dem gigantischen Kleiderberg als Kulisse und der Musik des Bremer Blasorchesters „Lauter Blech“.

M.S. *Bild-Zeitung*

Mit großem Erfolg und viel Applaus feierte das neue Tanztheaterstück am Donnerstag seine Uraufführung.

(...)

So unterstrich das Bühnenbild aufs Beste das neue Tanztheater von Urs Dietrich „Schluss-Verkauf“

Hektisch, oberflächlich, tiefgründig, frech, lustig, ernst und auch mal vulgär wurde das Thema hier in all seinen Facetten und tänzerisch beeindruckend beleuchtet.

(...)

Musikalisch begleitet wurden die Tänzer von „Lauter Blech“. Die Band fügte sich auch optisch nahtlos in das Stück ein, brachte das Bühnengeschehen mit verfremdeter Kirmes- oder Trauer-Blasmusik den Besuchern emotional noch näher.

Bettina Meister *Weser Report*